

PRIORITY

(Name and address of requesting agency)

U. S. ARMY

SPECIAL ADVISORY GROUP
APO 742, U. S. FORCES

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO, U.S. Forces, 09742

Date: 31 January 1961

24 Feb '66

T-URGENT
1379526

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Fritz BARTMANN
Place of birth: Torgelow/Pomm germ
Date of birth: 11 September 1901
Occupation: POB
Present address: Amern
Other information: BDC File Attached

2 Photos Please

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

6277

(Telephone No.)

(Signature)

Executive Officer

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	—	—	7. SA	—	—	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	—	—	8. OPG	—	—	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	—	—	9. RWA	—	—	15. Party Census	—	—
4. SS Officers	—	—	10. EWZ	—	—	16.	—	—
5. RUSHA	—	—	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	—	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	—	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

NSDAP Master File, SS Officers File and Miscellaneous:

Dr. BARTMANN, Fritz
Born: September 11, 1901 at Torgelow/Bomerania.
Occupation: Kriminaldirektor.

Attached are photocopies of the pertinent parts of our records concerning Dr. Bartmann.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2001 2006

Lucille M. Petterson
Lucille M. Petterson
Director
Berlin Document Center

CS COPY

(Date Request Received)

(Date Answer Transmitted)

Explanation of Abbreviations and Terms

3570781

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse- und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Ruckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name: Bartmann Fritz Dr.

Krim. Kommiss. Beruf: Geborene:

11.9.01 Wehrbl. d. Torgelow

Geb.-Datum: Geb.-Ort:

Nr.: 5919716 Aufn.: 1.5.37

Aufnahme beantragt am: 20.12.37

Wiederaufn. beantragt am: genehm.

Ausstellt:

Geißelt:

Ausschluß:

Aufgehoben:

Gestrichen wegen:

Zurückgenommen:

Abgang zur Wehrmacht:

Zugang von:

Gestorben:

Remerkungen:

Wohnung: Berlin -NW 87, Lessing- str.30

Ortsgr.: Berlin Gau: Berlin

Monatsmeldg. Gau: Berlin Mt. 7.41.37 Lt. Nr./ vom

Wohnung: W. Rodaierländer pl. 7-9

Ortsgr.: Wien Gau: Wien

Monatsmeldg. Gau: Wien Mt. 10.43.37 Lt. Nr./ vom 16.8.37

Wohnung: 3. Hauptstraße Welsch

Ortsgr.: Gschwendt Gau: Land. Gred

Monatsmeldg. Gau: Mt. Lt. Nr./ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Mt. Lt. Nr./ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

ES COPY

FCBA 81299701

201253308

1. Juli 1938

Monatsmeldg. Gau: Nr. Bl.
Nr. Nr./ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Nr. Bl.
Nr. Nr./ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Nr. Bl.
Nr. Nr./ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Nr. Bl.
Nr. Nr./ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Nr. Bl.
Nr. Nr./ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Mitgliedskarte ausgestellt am:

1. Mitgl.-Buch ausgest. am:

Laufschr. Nr. Gau:

2. Mitgl.-Buch ausgest. am:

Laufschr. Nr. Gau:

Verwarnung m. Nennraberkennung auf:
Laut:

--	--	--	--

	Registrierungs-Vorgang:		

CG 607
EG 3 A
12299 9 0 11
12299 9 0 11

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amt!	Eintritt in die <i>SS</i> : 1.8.38 308 192		Dienststellung	von	bis	h'amt!
Stuf.	/					Eintritt in die Partei: 1.6.37 5 919 716					
Stuf.	1.8.38	F. v. LD		1.8.38		Dr. Fritz Bartmann 119,01 037					
pt' Stuf.	20.11.39					Größe: 171 Geburtsort: Torgelow i. Pom.					
Stuf.	30.1.43					Anschrift und Telefon:					
Stuf.											
Stuf.		D. V.		26.5.41							
berf.		Gen. H. Schacht, Wehrmacht				<i>SS</i> -Z.A.	Julleuchter *				
						Winkeltträger	SA-Sportabzeichen br				
						Coburger Abzeichen	Olympia				
						Blutorden	Reiterabzeichen				
						Gold. H. I. Abzeichen	Fahrabzeichen				
						Gold. Parteiabzeichen	Reichssportabzeichen <i>selb. gelid</i>				
						Gauehrenzeichen	D. L. R. G.				
						Totenkopfring	<i>SS</i> -Leistungsabzeichen				
						Ehrendegen					

W- und Zivilstrafen: Familienstand: <i>vh</i> 24.12.26 Ehefrau: Ruth Goers Mädchenname <i>8.11.12 Hoyewiewdg</i> Geburtstag und -ort Parteigenossin: Tätigkeit in Partei: <i>NSF</i> Religion: <i>ev. luther.</i> <i>K.A. 30.9.41</i>	Beruf: erlernt <i>Jurist</i> jetzt <i>Kriminal-Div</i>	Parteitätigkeit: Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):												
	Arbeitgeber: <i>Kripo-stelle</i> <i>Friedrichshagen</i>		Volksschule * Fach- od. Gew.-Schule Handelsschule Höhere Schule <i>Abitur</i> Technikum Hochschule <i>Berlin, Leipzig, 1950er.</i> <i>Dr. jur. 23</i> Fachrichtung: <i>TUS v. Nationalökonomik</i>											
	Sprachen:													
	Führerscheine:													
Kinder: <table style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th>m.</th> <th>w.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. 24.3.38</td> <td>4.</td> <td>1. 4.</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>5.</td> <td>2. 5.</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>6.</td> <td>3. 6.</td> </tr> </tbody> </table>		m.	w.	1. 24.3.38	4.	1. 4.	2.	5.	2. 5.	3.	6.	3. 6.	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:	Lebensborn:
	m.	w.												
1. 24.3.38	4.	1. 4.												
2.	5.	2. 5.												
3.	6.	3. 6.												

Lebenslauf

des Kriminalrats Dr. jur. Fritz Barthmann.

Ich wurde am 11. März 1891 zu Torgelow i. Pom. geboren.
Nach Ablauf des Grundschulzeit befüchte ich das Realgymnasium
zu Ballei-Oberrönschewitz, an dem ich 1920 die Reifeprüfung
bestand. Anschließend studierte ich Rechtswissenschaften
an den Universitäten Ballei und Leipzig. In Leipzig wurde
mir im Jahr 1923 zum Dr. jur. Während meines Studiums
war ich hauptsächlich als Vertretung in Landkreisen tätig ge-
wesen und habe auch schon 1 Jahr die Tätigkeit eines Gericht-
schreibers mit Kriminalstrafen im Kreisamt Torgelow und
Landkreis Ballei-Oberrönschewitz versehen.

Am 16. 6. 28 trat ich in die Kriminalpolizei Stellen
ein, da mich der Kreisamtschef Krupp nicht befriedigte.
1930 ließ ich am Polizei-Präsident Ballei-Charlottenburg,
das frühere Führeramt der Kriminalpolizei, die Kriminal-
kommission prüfen, als 3. Richter von 34 Anwärtern
und dem Prädikat „besser als gut“ ab. Es folgte meine
Veretzung an das Polizeipräsidium Reichshausen,

CS COPY

EGBA

81229/01

am 2. Juni 1932 d. Tätigkeit eines politischen Kommissars
mit späterer Bearbeitung am Landes-Kriminalpolizei Wien vom
1932 wurde ich zum Leiter des Grenz-Kriminalpolizei Wien
und damit Referent für politische und zeitliche Angelegenheiten
beim Regierungspräsidenten. Mein Wohnort blieb
in Wien wurde ich am 1.12. 1932 zur Bearbeitung in
Kriminal-Verfahrenen Warden an der Polizeidirektion
Balin-Charlottenburg berufen. Später wurde mir die
Tätigkeit an diesem Institut, die früheren
Aufgaben der Kriminalpolizei, zuteil. In dem Amt war ich
am 1. Juni 1933 (also nach 6 Jahren) wegen langjähriger
erfolgreicher Dienstleistung zum Kriminalrat.

Ich bin Träger des silbernen Verdienstkreuzes
des Österreichischen Kaiserreiches
für die 3. Klasse mit Brillanten. Aus dem I. B.
für die 1. Klasse.

Auf dem meinsten Teil meiner Reisen in die französischen
und englischen Grenzgebiete habe ich Italienisch im Fuhrer
Austland gelernt und meine Kenntnisse während der
Führerfahrten in Italien als Führer des Regiments
Kommandant mehrmals haben können.

K. Bartmann
Kriminalrat

Balin-Charlottenburg
im Juli 1933.

CS 607 | EGBA 81229/01

I A 5 a Az.: 2 802

Berlin, den 22. 1. 1943

Amtschef I : 44-Gruppenführer Streckenbach
Gruppenleiter: 44-Brigadeführer Schulz Personalhauptamt
Referent: 44-Sturmabführer Schwinge i.V.
H'Referent: 44-Sturmabführer Lohmann

12 JAN 1943			

Betr.: Beförderung des 44-Hauptsturmführers Dr. Fritz B a r t m a n n, 44-Nr. 308 192 zum 44-Sturmabführer.

I. Vermerk: Der Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD in Wien bittet, den 44-Hauptsturmführer Dr. Fritz B a r t m a n n, 44-Nr. 308 192 mit Wirkung vom 30. 1. 1943 zum 44-Sturmabführer zu befördern.

Pg. seit: 1.5.1937 Pg.-Nr.: 5.919.
44 seit: 1.8.1938 44 -Nr.: 308
Alter: 41 Jahre, egl.m.Fam., verheiratet s.: 29.12
Alter der Ehefrau: 29 Jahre, ein Kind:
Gabriele, geb. 24.3.1938.
Sportabzeichen: SA-Wehrabzeichen u. Reichs-
sportabzeichen.
Letzte Beförderung: 20.4.1939
Dienststellung: Kriminalrat bei der Kriminal-
polizeistelle in Wien.

44-Hauptsturmführer Dr. B a r t m a n n studierte Staats- und Rechtswissenschaften und promovierte im Jahre 1923 zum Dr.jur.

Nach Abschluss seines Studiums war er in verschiedenen Firmen als Korrespondent tätig.

Am 16.8.1928 trat er als Kriminalkommissar Anw. b der Kriminalpolizeistelle in Stettin ein. Nach erfolgreicher Teilnahme an einem Kriminalkommissar-Lehrkurs an der Führerschule in Berlin-Charlottenburg, erfolgte am 3.7.1939 die Ernennung zum Kriminalkommissar u die gleichzeitige Versetzung an das Polizeipräsidium in Becklinghausen.

- 2 -

CS COPY

EGBA- 81229/0

Im Jahre 1932 wurde ~~SS~~-Hauptsturmführer Dr. B a r m a n n als Leiter des Grenzkommissariates Köslin gleichzeitig als Referent für politische und polize Angelegenheiten beim Regierungspräsidenten in Köslin gesetzt.

Am 1.12.1932 wurde er als Lehrer an die Führerschule Sicherheitspolizei in Berlin-Charlottenburg berufen.

Am 25.6.1938 wurde ~~SS~~-Hauptsturmführer Dr. B a r t m a n n zum Kriminalrat ernannt und am 15.5.1941 zur Kriminalzeileitstelle in Wien versetzt.

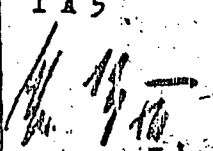
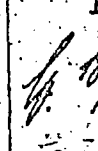
~~SS~~-Hauptsturmführer Dr. B a r t m a n n hat vom 4. bis 2.10.1936 und vom 18.5. bis 16.7.1937 Übungen bei der Wehrmacht abgeleistet. Er hat den Dienstgrad Gefreiter und ROA inne. Zur Zeit ist er für die Kriminalpolizei aufgestellt.

~~SS~~-Hauptsturmführer Dr. B a r t m a n n wird gut bei seinem Auftreten ist einwandfrei, seine weltanschauliche Ausrichtung ist nationalsozialistisch. Sein Verhalten bisher zu Beanstandungen keinen Anlass gegeben.

Die Bestimmungen des Erlasses vom 1.7.1941 sind ohne Bedenken gegen die Beförderung bestehen nicht.

Es wird vorgeschlagen, ~~SS~~-Hauptsturmführer Dr. B a r m a n n mit Wirkung vom 30.1.1943 gem. Erl. vom 1.1.1943 zum ~~SS~~-Sturmbannführer zu befördern.

- II. An das ~~SS~~-Personalhauptamt zwecks Vorlage RM ~~SS~~.
- III. Nach Entscheid zurück an RSHA - I A 5 -.
- IV. Wv. bei I A 5 a, zur weiteren Bearbeitung.

I A	
I A 5	I
	
8 1 2 2 9 7 0 I	

CS COPY

EGBA

8 1 2 2 9 7 0 I

12601

1. 9. 1938.

An den

Vg. Dr. Fritz Bartmann.
(W-Ausweis Nr.: 308.192-Part.Mitgl.Nr.--)

Ich nehme Sie mit Wirkung vom 1. August 1938 als W-Mann
in die Schutzstaffel auf und befördere Sie zum
Dienstgrad eines W-Obersturmführers unter gleichzeitig
Ernennung zum W-Führer im SD-Hauptamt.

				27.9	W
				27.9	W
				30.9	W
				7/10	W
P4				28/10	W
P5		29.9	W	28/10	W
PC		11.9.38	W	28/10	W

neu v.o.Nr.5 aufgez. En

I.V.



Lt.Rd.Erl.d.RF u.Ch.d.Dt.Pol.S-V 3 Nr.72/38 v. 23.6.38

CS COPY

EGBA

81229/01

[]

Staatliche Kriminalpolizei
Kriminalpolizeistelle

634
Braunschweig, den 22. September 1943
Bohlweg 10

Fernpredier: 5440-5447
Hausanschluß:
Postfachleitzahl: 359
Geschäftszeit: 8-12 Uhr

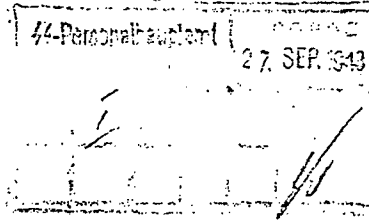
Postfachkonto: 41958 Hannover
Reichsbankgirokonto: Braunschweig 29/142
Bankkonto: Braunschw. Staatsbank

Geschäftszeichen: K./Pers.Dr.Fritz Bartmann
(in Eingaben und bei Geldfendungen anzugeben)

A n
die W-Personalkanzlei

B e r l i n SW 11
Prinz-Albrecht-Strasse 9

Ich melde hiermit die Ernennung des W-Hauptsturmführer
Dr. Fritz B a r t m a n n zum Kriminaldirektor mit Wirkung vom
1.4.43 und seine Beförderung zum W-Sturmbannführer mit Wirkung vom
30.1.43.



In Vertretung:

Fritz Bartmann

30.1.43
3.11.43

F/1108

1.11.43

CS COPY

EG BA

8.12.29/0 I

Beglaubigte Abschrift.

Der Reichsführer-SS
und Chef der Deutschen Polizei
S I A 3 Dr. Bartmann.

Berlin, den 27. Juni 1944

637

44 308 192

Schnellbrief.

- a) An den Inspektour der Sicherheitspolizei und des SD
in Braunschweig.
- b) " " Leiter der Kriminalpolizeistelle
in Frankfurt/Main.

Amt	Personalhauptamt	Planung
		20. JUL. 1944
Ch.		

Nachrichtlich:

- An das Reichssicherheitshauptamt - Amt I -
Referat I A 5 (2 Erlaßabschriften)
in Hause.
- " den Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD
in Kassel.
- " die Kriminalpolizeistelle (2 Erlaßabschriften)
in Braunschweig.

Betrifft: Versetzung des SS-Sturmbannführers Kriminaldirektor Dr. Bartmann zur Kriminalpolizeistelle in Frankfurt/Main.

Bezug: Fernschreiben des Inspekteurs der Sicherheitspolizei und des SD Braunschweig vom 10.6.1944 - Nr.614 -.

Anlagen: 2 Erlaßabdrucke.

Den SS-Sturmbannführer Kriminaldirektor Dr. Bartmann versetze ich mit Wirkung vom 1. Juli 1944 aus dienstlichen Rücksichten und unter Gewährung der bestimmungsmäßigen Umzugskostenvergütung zur Kriminalpolizeistelle in Frankfurt/Main. Die Dienstbezüge des Beamten sind aus haushaltsrechtlichen Gründen bis auf weiteres aus der bei der Kriminalpolizeistelle in Braunschweig vorhandenen freien Planstelle für Kriminaldirektoren zu verrechnen.

2 Erlaßabdrucke liegen als Rechnungsbeleg und als Unterlage für die nächste Stärkemeldung bei.

Im Auftrage:
gez.: Ehrlinger

Beglaubigt:
Greifenberg
Büroangestellte.



EGBA -

2 JUL 1944

I 308
CS/COPY
11/5/44

Veränderungsmeldung zfd. Nr. 61 für das Meldevierteljahr 1921 119 45

Meldende Einheit: <u>11-Kriminalstelle Wien</u>	Ausgang <u>15.11.1921</u>	Eingang
--	------------------------------	---------

1. Name und Vorname: <u>Anton von Leit. G.</u>	Dienstgrad <u>41. Stabschef</u>	44-Nummer <u>308191</u>
---	------------------------------------	----------------------------

2. Personenstandsveränderungen:

Familienstand: 6

verlobt, verheiratet am mit D. D. Nr.
 { Geburtstag: 16.5.74
 { Geburtsort: 19.7.74

verwitwet, geschieden am Scheidungsgrund:

Kind(er) geboren am männlich, weiblich, zweifelhaf jetzt Kinder inögefam:
 gestorben Vorname des Kindes:

Religiöses Bekenntnis: Bisher: kath., evangel. jetzt gottgl. seit:

Beruf: erlernt: jetzt: ist: a) selbständig
 b) im privaten Dienst
 c) im öffentlichen Dienst
 d) im Parteidienst

Wohnungswechsel:

3. Sonstige Veränderungen und Meldungen:
 (Vor Eintragung Ziffer 3 der im Deckel eingedruckten Bestimmungen lesen!)

4. Stärkemäßige Veränderungen:

Abgang { Entlassung } gem. Verfügung
 { Ausschluss }
 { Ausstoßung }
 Tod Ursache: Mineralsalzintoxikation

Überwelfung zu: 11-Kriminalstelle Wien

Bewerber ff-lauglich und ff-geeignet befunden am:

Zugang { Wiederaufnahme gem. Verfügung m. D. v.
 { Überwelfung von: 11-Kriminalstelle Wien

ff-Angehöriger und erfasst als ff-Zugehöriger

ES 007

EG BA

8 1 2 2 9 /

1. Zum Umlauf bei
 2. folgenden Stellen

Nicht zu unterschreiben durch Reichsamt

SD - Dienststelle
der Kriminalpolizeistelle
Braunschweig

Braunschweig, den 7. April

zum Akt Nr. _____

9. APR. 1944

An das

① - Personalhauptamt,
B e r l i n - Charlottenburg 4,
Wilmsdorfer Str. 98/99

Betr.: Meldung von Anschriften : W-Führer.

Bezug: Erl.d.Chefs des W-Personalhauptamtes - I-Az.:
10 - vom 14.12.1944 .

Nachstehend melde ich die W-Führer mit
Dienststelle mit Heimatanschrift bzw. Feldpostnummer
Dienstanschrift :

✓ Dr. Fritz Bartmann, W-Sturmbannführer und Krim.Dir., W-
308192, Braunschweig, Münstedterstr

✓ Theodor Hebestreit, W-Untersturmführer u.Krim.Kom., W
Anschrift : Oberleutn. H., 3.Nachr.Ers.Abt. 5, Gen.KC
Kornwestheim/ Württemberg,

✓ Rolf Leichtweiss, W-Hauptsturmführer u.Krim.Kom., W-Nr.
Braunschweig, Herzogin Elisabethstr.

✓ Siegfried Maier, W-Obersturmführer u.Krim.Kom., W-Nr. 36
Kriminalpolizeileitstelle Bremen,
(abgeordnet nach Bremen) ,

✓ Ehrhard Volkmann, W-Sturmbannführer u.Krim.Dir., W-Nr.
Feldpostnummer 151 19 .

Die W-Führer wurden erlassgemäss angewiesen, jede Ver-
änderung ihrer Anschrift unverzüglich und direkt nach
vorgeschriebenen Muster zu melden.

In Vertretung :

Heinrich
W-Hauptsturmführer und Kriminalassessor

EGBA 81228

I 301 CS COPY

Dienstaufbahn
des



H. Luthmann, Fritz Nr. 30819
 geboren: 11. 9. 1901 zu: Danzig

1.		2.		3.	4.	5.
Lfd.Nr.	Jahr	Datum		Dienstgrad	Einheit	Art der Dienststellung
		Tag	Monat			
1.	1938	1.	8.	Aufwacher	in St. 44	
1.	1938	1.	8.	Offizier	SD-Regiment	Aufwacher
2.	1939	20.	April	44-H. Inf.	"	"
3.	1943	30.	Juni	44-Regt. Inf.	"	"

CS COPY

EGBA - 81229/01

Dr. Fritz Hartmann

Uwe

Frankfurt, den 8. Okt. 1944

ZUM ABGABE

An den
 99 Personalamt
 Berlin Charlottenbg. 4

*Zu meinem jüngsten Kasten
 haben mich in Lichtbildern*

für Sie!

Dr. Hartmann

99 Stabs u.

Leiter Direktor

11. Okt. 1944		Anlage
I	II	

EGBA 81229/0

Abt. III R 16

CS COPY

9. Okt. 1944

B a r t m a n n , Dr. Fritz

Alter: 41 Jahre

Beruf: Kriminalrat b.d. Kripo-
le in Wien

Eintritt in die #: 1.8.38

W-Nr.: 308 192

Letzte Beförderung: 20.4.39

P-Nr.: 5 919 716

gedient: Übungen, zus. 4 Monate

erreichter Dienstgrad: Gefr.d.R. u. ROA

Fronteinsatz: nein

Auszeichnungen: keine

verwundet: nein

verheiratet: ja Alter der Ehefrau: 29 Jahre Kinder: 1

Konfession: ggl.

B. wird gut beurteilt. Sein Auftreten ist einwandfrei, seine weltanschauliche Ausrichtung ist gefestigt. Die Bestimmungen des Erlasses vom 1.7.41 sind erfüllt. Bedenken gegen eine Beförderung bestehen nicht.

EGBA 81229/

CS COPY

19601

2802

Deutsche Schrift!

Personalangaben

Name und Vorname: H. Barbaum Fritz Geburtstag und Ort: 11.9.01 Torgelow

Falls außerhalb der deutschen Staatsgrenzen geboren, welche Staatsangehörigkeit besaßen Sie: —

Einbürgerungsdatum in Deutschland laut Urkunde: — Sind Sie hauptamtlicher H.-Führer: Nein

H.-Dienstgrad: Stadthauptmann H.-Nr. 308/192 Dienststellung und Einheit: Kriminalrat - Leiter
Abt. des Polizeikommissariats

Parteinummer mit Eintrittsdatum laut Parteibuch: 5919716 1. Mai 1937

Waren oder sind Sie Politischer Leiter: Nein
(Mit Angabe der Art [i. B. Ortsgruppenleiter], der Zeit und des Ortes)

Sonstige Angaben: —

1. B. M. d. R., Senator, Ratsherr —

Senator, Redner —

in der Bauerschaft, Reichsanstand, Jäger etc. —

Ehrenzeichen der Bewegung: —
(Goldenes Parteiabzeichen, Bauerehrenzeichen, Arbeiter, Blutorden, SA-Abzeichen)

Träger des Winkels für alle Kämpfer: — H.-Blattabzeichen Nr. —

Körpergröße: 172

Vor dem Feinde erworbene Auszeichnungen (mit Ja oder Nein zu beantworten):

- | | |
|--|--|
| 1. Pour le mérite: <u>—</u> | 6. Ehrenkreuz für Frontkämpfer: <u>—</u> |
| 2. Goldenes preuß. Militär-Verdienstkreuz:
(höchste Auszeichnung für Uffz.-Dienstgrade) | 7. Ehrenkreuz für Kriegsteilnehmer: <u>—</u> |
| 3. EK. I: <u>—</u> | 8. Verwundetenabzeichen:
(Angabe, ob Schwarz, Silber oder Gold) |
| 4. EK. II: <u>—</u> | 9. Sonstige im Felde erworbene Landesorden: <u>—</u> |
| 5. EK. II am weißen Bande: <u>—</u> | |

Olympia-Ehrenzeichen: —
(Angabe der Klasse)

Ausländische Orden: —

Sportabzeichen: SA Meister Reihe Silber Ordnung
(Angabe, ob Bronze, Silber oder Gold)

Besondere sportliche Leistungen: —

Im Besitz des Zulleuchters: CS COPY Mitglied des Vereins NSDAP 81229701



Schulbildung und Beruf:

Volls- oder Vorschule bis einschließlich welcher Klasse: *letztem Übergang auf das Gymnasium*

Mittel- oder Höhere Schule einschließlich welcher Klasse: *-* Abitur: *ja*

Fachschule einschließlich welcher Klasse: *-* Abchlussexamen: *-*

Technikum, Staatslehranstalt: *-* wieviel Semester: *-* Abchlussexamen: *-*

Hochschule: *Universität* wieviel Semester: *1* Abchlussexamen: *-* Dr.-Examen: *ja*

Fachrichtung: *Für Nationalökonomie* Erlernter Beruf: *Ministerkommissar*

Jetziger Beruf mit Angabe der Stellung im Beruf: *Minister*

Arbeitgeber mit Angabe der Arbeitsstelle und des Ortes: *-*

Welche Fremdsprachen beherrschen Sie in Wort und Schrift: *Englisch, russisch, Polnisch*

In welchen Fremdsprachen legten Sie die Dolmetscherprüfung ab: *in russischer Sprache*

Kraftfahrzeugführer- und Fahrlehrerscheine: *-*

Flugzeugführerscheine: *-*

Familienstand:

Verlobt am: *1. Aug. 36* verheiratet am: *24. Aug. 36* verwitwet am: *-* geschieden am: *-*
(Wiederverheiratung ebenfalls eintragen)

Mädchenname (Vor- und Zuname) der Verlobten bzw. der Frau: *Goers*

sowie Geburtstag: *8. Nov. 1912* und Geburtsort: *Koyriwerda*

Parteigenossin: *-* NSD: *ja* NSD: *-* SPD: *-*
(Beantwortung durch Eintragung der Mitgliedsnummer)

Geburtsdaten der Söhne: *-*
(Stieföhne mit vorgelegtem „St“, Pflegeöhne mit „P“, Adoptiv mit „A“ und unehelich mit „U“ kennzeichnen)

Geburtsdaten der Töchter: *24. März 1912*
(Kennzeichen wie bei den Söhnen)

Besuchen Ihre Söhne eine Nationalpolitische Erziehungsanstalt: *-* welche: *-*
(Sohn oder Söhne mit Geburtsdatumsangabe benennen)

Militärverhältnisse:

a. bis Kriegsende:

Active Dienstzeit: vom ... bis ... Truppenteil ...
Kriegsteilnehmer: vom ... bis ... Truppenteil ...
Frontkämpfer: vom ... bis ... Truppenteil ...
Kriegsgefangenschaft, welche: ... von ... bis ...
Erreichter Dienstgrad: ...

b. bis Wiedereinführung der Wehrpflicht:

Reichswehr: vom ... bis ... Truppenteil ...
Polizei: vom 16. 6. 28 bis ... Truppenteil ...
Marine: vom ... bis ... Truppenteil ...
Genarmenie: vom ... bis ... Truppenteil ...
Waffengattung: ... erreichter Dienstgrad: ...

c. nach Wiedereinführung der Wehrpflicht (16. 3. 35)

Zeit: vom 4. 8. 36 bis 2. 10. 36 Truppenteil 1. Inf. Btl. 16 erreichter Dienstgrad: Unteroffizier
19. 5. 37 " 16. 2. 37 " 16. F.F.A. 50 " " Geführter
24. 1. 38 " 5. 2. 38 " 2. Cav. Jäg. Btl. 100 " "
19. 5. 38 " 24. 6. 38 " 2. Cav. Jäg. Btl. 100 " " Oberjäger

Sind Sie im Besitze einer Kriegsbeurteilung: ja

Dienstzeit im Arbeitsdienst: ...

Zugehörigkeit zum: ...
Freikorps: (Name) vom ... bis ...

Stapfhelm: vom ... bis ... HJ: vom ... bis ...

Jungbo: vom ... bis ... SA: vom ... bis ...

MEKK: vom ... bis ...

MEJK: vom ... bis ...

CS COPY

EGBA 8122970

Waren Sie im Auslande: wo? *in Ostpreußen* vom *1934* bis *1933, 35, 37, 38*
 " *Malta* vom *1931* bis *1931, 38*
 " *Sachsen*
 " *Frankr.*

In welcher Eigenschaft (Kaufmann, Angestellter, Farmer, Bedner usw.):
Druckereiarbeiter - im Jahre 1938 als Beamter des Reichsdruckereiarbeiter

Tätigkeit in den ehemaligen deutschen Kolonien: wo? _____
 vom _____ bis _____ Art der Tätigkeit: _____

Besondere Bemerkungen:

Vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben bestätigt

Berlin N4.87 d. 23/9.38
 (Datum)

Dr. Sattmann, Kriemhild
 (Unterschrift und Dienstort)
W. Sattmann

Genaue Privatanschrift: *Berlin N24.87*
Leipzigerstr. 30

Durchlaufvermerk

Standarte, M. bzw. Pi-Sturmbann	Oberabschnitt	Personalkanzlei
_____	_____	22.10.38 <i>1</i> <i>010 25/10/38</i>
Datum und Handzeichen: _____	Datum und Handzeichen: _____	
_____	_____	

CS COPY

EGBA

81229/0.10



PK4 Bartmann, Fritz 24 30. März 1939

Der Kommandeur

der
Führerschule der Sicherheitspolizei

Bln.-Charlottenburg 5, den 29. März 1939
Schloßstraße 1
Fernruf: 30 0521

Urschriftlich gegen Rückerbittung

W-Oberführer Ministerialdirigent Dr. Best
- persönlich! -

B e r l i n S W 11 .

Prinz Albrechtstr.8

Betr.: Disziplinarsache gegen den Kriminalrat Dr. jur.
Fritz B a r t m a n n der Führerschule der
Sicherheitspolizei.

Bezug: Vorgang gegen Bartmann - Akt.Z.: Chef der Sich.
Pol.S-V 4 Bartmann, Fritz 21-23 / Sachbearbeiter/
Regierungsrat Mylius.

Anl.: Vorgenannter Vorgang.

Anlässlich einer Rücksprache über die Disziplinarsache Dr. Bartmann habe ich Regierungsrat Mylius gebeten, von mir aus die Angelegenheit dort zum Vortrag bringen zu können, damit die Sache durch die längere Abwesenheit des Regierungsrats Mylius als Angehöriger einer Prüfungskommission für Assistenten-Anwärter keine Verzögerung erleidet.

Wie ich aus dem Vorgang zu ersehen bitte, hat der Gruppenführer mich anlässlich einer Anfang Februar d. J. stattgefundenen Rücksprache ersucht, dem Regierungsrat Mylius und dem W-Sturmbannführer Haensch mitzuteilen, daß ein Verfahren gegen Bartmann mit dem Ziele der vorübergehenden Degradation und Zuweisung zu einem Erziehungsturm eröffnet werden sollte. Der dortige Untersuchungsführer, Regierungsrat M y l i u s , ist zu dem Ergebnis gekommen, daß beamtenrechtlich keine Möglichkeit besteht, das Verhalten des Bartmann disziplinarisch zu ahnden, hingegen W-mäßig gesehen in der Handlungsweise des Bartmann ein Verstoß gegen die W-Treuepflicht gesehen werden kann.

In

CS COPY

EGBA

81229/0 T

V4

Wappflanz

31.3.39

Dorg. beigefügt
SA 14

In seinem Brief an den spionageverdächtigen Hieronymi vom 16.11.1938 schreibt Bartmann wörtlich:

"Ich trage mich gegenwärtig auch mit einer Versetzung, wenn nicht sogar mit dem Gedanken völligen Ausscheidens aus der Polizei. - Verschiedene mißliebige Umstände haben mir die Liebe zum Beruf ziemlich gründlich versalzen. Ich verkenne natürlich nicht die Schwierigkeit der Lage, zumal ich ohne ausreichende Sicherung und ohne ausreichenden Verdienst natürlich niemals ausscheiden würde."

Es ist nicht zu verkennen, daß aus diesen von Bartmann zweifellos schon längere Zeit gehegten Gedankengängen eine laxe Moral gegenüber seiner Treuepflicht zum Staat spricht. Da Bartmann neben seiner Eigenschaft als Beamter in erster Linie als W-Führer zu denken hat, so erscheint diese laxe Auffassung gegenüber dem die Sicherheitspolizei tragenden Korps der W in noch schärferem Lichte. Demgegenüber erscheinen auch die Begründungen, die Bartmann für seine schriftlichen Auslassungen an Hieronymi aufbringt, nicht stichhaltig. Es mußte ihm bekannt sein und war ihm auch bekannt, daß nicht nur das Material für die Laufbahn der höheren Kriminalbeamten in seinen wissenschaftlichen Voraussetzungen schlechter als vor einigen Jahren geworden ist, sondern daß dies eine Allgemeinerscheinung sowohl in der Wehrmacht, als auch in allen beamteten Berufszweigen ist, die im Zusammenhange mit der voll beschäftigten Wirtschaft und der dort weitaus besseren Abgeltung der Leistungen steht. Es wäre somit Pflicht des Bartmann gewesen, seine Gedankengänge nun erst recht darauf einzustellen, aus schlechtem Material das möglichst Beste zu formen, anstatt seinen Beruf, der ihm bisher eine ausreichende Existenz geschaffen hat, während einer vorübergehend absinkenden Linie aus letzten Endes materiellem Vorteil verlassen zu wollen. Bartmann kann sich auch nicht damit entschuldigen, daß er bisher nur an einen

Berufswechsel

CS COPY

EGBA

81229/0D

Berufswechsel gedacht, aber nichts konkret darauf Hinzielendes unternommen hätte. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß im Denken und im Bewußtsein vorhandene Zweifel und Abtrünnigkeitswünsche bereits zu neunzig Prozent der zu vollziehenden Tat, die nur auf eine passende Gelegenheit wartet, gleichkommen. Dies geht logisch auch aus dem Schriftsatz des B. hervor.

Wenn Bartmann ferner anführt, daß Gerüchte in der Sicherheitspolizei kursiert hätten, die davon sprachen, daß eine grundlegende Laufbahnänderung zu Ungunsten der jetzigen Kriminalkommissare kommen sollte, so trifft es zu, daß dieses Gerücht vorwiegend im Herbst vorigen Jahres vorhanden war. Es ist dies auf falsch verstandene Hinweise des Gruppenführers über die beabsichtigte Laufbahn des sog. Kriminalassessors anlässlich der letzten Stapo- und Kripoleitertagung in Wien zurückzuführen. Da ich dieses Gerücht verschiedentlich in Besprechungen richtig gestellt habe, Bartmann auch ein an sich viel zu klar denkender Mensch ist, um solche Parolen bedingungslos zu glauben, so ist auch diese Begründung nach meinem Dafürhalten hinfällig.

Als Entschuldigungsgrund für sein abwegiges Denken verbleibt Bartmann lediglich seine sehr im Argen liegende finanzielle Lage, die durch die dauernde und in ihrer Behandlung sehr kostspielige Krankheit seiner Ehefrau entstanden ist. Da ich diese Notlage des Bartmann zur Zeit der Absendung seines Briefes an Hieronymi (16.11.38) jedoch eingehend mit ihm besprochen und ihm gesagt hatte, daß ich ein Unterstützungsgesuch mit einer ausreichenden Summe für ihn vorlegen würde, so fällt auch hier das Tatsächliche dieser Begründung fort und es bleibt nur die an sich durch den Zustand der Ehefrau und der Schulden begreifliche seelische Depression übrig.

Ich bedaure aus Gründen der Kameradschaft, für Bartmann, für den ich persönlich sehr viel übrig hatte, außer dieser seelischen Depression sachlich keine anderen

Entschuldigungsgründe

CS COPY

EG 3a

1229/04

Entschuldigungsgründe finden zu können. Ich bin daher der Ansicht, daß Bartmann $\frac{1}{2}$ -mäßig zu bestrafen ist.

Die $\frac{1}{2}$ -mäßige Bestrafung des Bartmann ist jedoch nicht nur wegen der persönlichen Verfehlung des Bartmann notwendig, sondern sie ist aus dienstlichen Gründen nach meiner Ansicht sogar erforderlich. Ähnliche Gedankengänge, wie sie Bartmann in seinem Briefe an Hieronymi zum Ausdruck gebracht hat, sind auch in der Denkweise vieler anderer höherer Kriminalbeamten - und vor allem solcher mit akademischer Vorbildung - vorhanden. Dies ist mir aus Gesprächen und Andeutungen von Mitgliedern der zahlreich hier durchlaufenden Prüfungskommissionen bekannt geworden. Der Fall Bartmann ist also nicht ein Einzelfall, sondern er ist symptomatisch für die Denkweise einer ganzen Reihe höherer Kriminalbeamten, die sich mit Veränderungsgedanken tragen. Die Gründe hierfür liegen in der behaupteten schlechten Bezahlung einerseits und den großen Gehältern in der freien Wirtschaft andererseits. Damit wird die Angelegenheit Bartmann zu einem Präzedenzfall, in dem sich vorhandene Krankheitserscheinungen des Korps der höheren Kriminalbeamten zeigen und beweiskräftig zum Ausbruch gekommen sind. Dieser Fall bietet somit die Möglichkeit, durch die $\frac{1}{2}$ -mäßige Bestrafung des Bartmann wankelmütige Beamte zur sittlichen Nutzenwendung ihres Verhältnisses zu Staat und $\frac{1}{2}$ zurückzuführen. Dies wäre zu erreichen, wenn man allgemein die Bestrafung Bartmanns und deren Gründe zum Gegenstand schriftlicher Belehrung machen würde.

Was das Strafmaß für Bartmann anbetrifft, so bin ich dafür, beim Gruppenführer für Milde zu plädieren. Die vom Gruppenführer beabsichtigte vorübergehende Degradation und Unterbringung in einem Erziehungsturm erscheint für diesen Fall zwar gerecht, aber außerordentlich hart. Ich glaube nicht, daß Bartmann diese Strafe ohne ernstlichen Schaden an Leib und Seele überstehen würde, womit das Fruchtbringende und Zweckmäßige einer zweifelsohne verdienten Bestrafung in der Wirkung nach außen in das

Gegenteil

CS COPY

EGBA

81229701

Gegenteil verkehrt würde. Hinzu kommt, daß der äußerst bedenkliche Gesundheitszustand der jungen Ehefrau Bartmann im Falle der vorgesehenen Bestrafung - die sie ja doch erfahren würde - zu ernsthaften Besorgnissen Anlaß geben würde. Die Verfehlung Bartmann ist zwar vorhanden, doch würde sie die eventuelle Zerstörung eines Familienlebens nicht rechtfertigen. Ich wäre daher aus Gründen der Erziehung und der Kameradschaft dafür dankbar, wenn der Gruppenführer Milde walten lassen würde und schlage eine Bestrafung Bartmanns mit einem

förmlichen Verweis

nach Abschnitt C 1 b der Disziplinar- und Beschwerdeordnung der H (H=Dv.Nr.15) vor.

Da nach Abschnitt F II 2 b der angezogenen Vorschrift der förmliche Verweis vor dem der Dienststelle angehörenden H-Führerkorps mit Straftenor verlesen werden muß, bitte ich, diese Bekanntgabe von dort aus vornehmen zu wollen oder durch mich vornehmen zu lassen.

Ich bitte, mich in dieser Angelegenheit nach Durchsicht der Vorgänge zu einer Rücksprache empfangen zu wollen.

Helmig

EGBA 31229ZQZ

CS COPY

S.-V.4, Bartmann, Fritz, 24.-

1.) Dem

Chef des Amtes Verwaltung und Recht
mit der Bitte um Kenntnisnahme und Entscheidung.

Dem Kriminalrat Dr. jur. B a r t m a n n
wird zur Last gelegt, mit einem im Spionageverdacht
stehenden Halbjuden H i e r o n y m i im Briefver-
kehr zu stehen. Dr. B a r t m a n n hat an H i e -
r o n y m i im Oktober und November 1938 Briefe
geschrieben. Es ist ^{darin} Anstoß genommen worden, daß
Dr. B a r t m a n n in dem ersten Brief an H.
schreibt: "Ich muß jetzt dienstlich gestiefelt und
gespornt als ~~W~~-Führer herumlaufen, nachdem wir in
den SD. übernommen wurden. Seit Juli ist nun
auch der "Rat" angerollt, noch gerade zeitig genug,
um mich vor dem endgültigen Verstauben zu retten".
In dem 2. Brief, der geschrieben worden ist, ehe
Dr. B a r t m a n n zu dem 1. Brief vernommen
worden war, spricht Dr. B a r t m a n n davon,
daß er sich mit dem Gedanken eines völligen Aus-
scheidens aus der Polizei trage. Verschiedene miß-
liebige Umstände hätten ihm die Liebe zum Beruf
gründlich verselzen. Während zunächst der Komman-
deur der Führerschule die Angelegenheit in dem Sinne
unterbreitet hatte, den Dr. B a r t m a n n vor
allem wegen der von ihm geäußerten Absicht, aus-
zuscheiden, auf Befehl des Gruppenführers einem

CS COPY

EGBA

81229701

Erziehungssturm zu überweisen, weil die Absicht, aus der Sicherheitspolizei auszuschneiden, als Fahnenflucht angesehen werden müsse, kommt der Kommandeur der Führerschule neuerdings zu dem Ergebnis, ^{dem} ~~dem~~ Dr. B a r t m a n n in unmaßiger Beziehung einen förmlichen Verweis zu erteilen. Es wird dabei darauf hingewiesen, daß der Unterzeichnete dem Kommandeur der Führerschule zwar insoweit Recht gegeben hat, als es im jetzigen Augenblick des herrschenden Beamtenmangels von einem Beamten unverantwortlich ist, sich mit der Absicht des Ausscheidens zu tragen, daß aber andererseits die vom Chef der Sicherheitspolizei angeordnete Maßnahme einer Überweisung des Dr. B a r t m a n n in einen Erziehungssturm im Augenblick zu hart sei, weil Dr. B a r t m a n n sehr unter dem dauernden Kranksein seiner Frau zu leiden habe. Es ist von dem Unterzeichneten dem Kommandeur der Führerschule angedeutet worden, daß durch das plötzliche Losreißen des Dr. B a r t m a n n von seiner Frau die schlimmsten Befürchtungen für die Wiederherstellung ^{der Frau} ~~der Frau~~ des B a r t m a n n bestehen. Der Unterzeichnete hatte damals dem Kommandeur der Führerschule anhängig gestellt, wegen dieser Gesichtspunkte nochmals die Angelegenheit bei dem Chef der Sicherheitspolizei vorzutragen. ^{Unvollständig} ~~Allerdings bedeutet das kein~~ ~~denkrechtlich~~ ein Vorgehen gegen Dr. B a r t m a n n nicht möglich sei, weil er den Briefverkehr mit dem H i e r o n y m i unterhalten hat, ohne gewußt zu haben, daß H i e r o n y m i Jude ist und im Spionageverdacht steht, weil seine Ausdrucksweise in dem Brief "ich muß jetzt dienstlich gestiefelt und gespornt als W-Führer herumlaufen" zwar nicht gebilligt werden kann, sich jedoch andererseits ^{als} ~~als~~ ein humorvoller Stil einem Bekannten

CS COPY

EGBA 81229/01

gegenüber darstelle und ~~dar~~ nicht zuletzt ^{gegen} einen Beamten dienststrafrechtlich mangels vorhandener Vorschriften ^{mit} vorgegangen werden ^{darf}, weil er die Absicht äußert, dem Staatsdienst den Rücken zu kehren.

Es wird vorgeschlagen, die Angelegenheit mit dem Chef der Sicherheitspolizei zu besprechen und die neuerlich von dem Kommandeur der Führerschule gerachte Anro- gung, Dr. B a r t m a n n mit Rücksicht auf seine un- günstigen Familienverhältnisse, die ihn letzten Endes fast ausschließlich ~~allein~~ bewogen haben, eine Stelle mit mehr Einkommen zu suchen, dem Chef der Sicherheits- polizei vorzuschlagen. Im übrigen darf noch darauf hin- gewiesen werden, daß dem Dr. B a r t m a n n finanziell in irgendeiner Form wegen der bisher entstandenen großen Ausgaben anläßlich der Erkrankung seiner Frau geholfen werden muß.

++

G. A. ⁺⁺
[Signature]

to.-

Max Lange
Aut. Am.
16.5.39

*Vom Kommando des Kommandeurs
dem Herrn Major [Name] gegeben*

JK - 564/39

CS COPY

868A

81229/Q

[]

Hauptabteilung
Gericht und Versorgung

Berlin, den 8. Juni 1939

G/AZ.: 1242 Rei./Schu.

Betreff: SS-Hauptsturmführer Dr. jur. Fritz Bartsann,
Führerschule Sicherheitspolizei.

Bezug: Ohne

An
I/1 und I/2

in H a u s e

Gegen den SS-Hauptsturmführer B a r t s a n n ist ein
Disziplinarverfahren wegen SS-unwürdigen Verhaltens eingeleitet worden.

Der Leiter der Hauptabteilung
Gericht und Versorgung

H.B.

[Handwritten Signature]
SS-Untersturmführer

*Nach Eingang sofort
R vorlesen
[Handwritten Signature]*

CS COPY

EGBA

8 12 297 0 I



15. 2. 40
P-M...
6
4

Vernehmungsniederschrift

Es erscheint auf Vorladung - vorgeführt - bestellt - freiwillig - vor dem unterzeichneten

Stabf. Haensch

der H. Stuf. Krim. Rat Dr. Bartmann

Der Erschienene ist auf seine Pflicht zur wahrheitsgemäßen Aussage hingewiesen und darauf aufmerksam gemacht, daß bewußt oder fahrlässig wahrheitswidrige Aussagen oder Verweigerung der Aussage den Ausschluß aus der H. zur Folge haben.*)

Er ist bereit, seine Aussagen auf Verlangen durch seinen Eid zu erhärten.

Er gibt an:

1. Zur Person: wie Personalakte

Ich heiße

bin von Beruf, verh., ledig

geboren am in

wohnhaft

H. Einheit: Dienstgrad:

Dienststellung

H. Nr. früher in SA seit

Partei-Nr. Ortsgruppe:

2. Zur Sache:

Wenn ich gefragt werde, ob ich bei Abfassung der fraglichen Briefe an Hieronimy gewusst habe, daß H. Halbjude war, so muss ich erklären, daß dies nicht der Fall gewesen ist. Ich habe dies ebensowenig gewusst, wie ~~mir nur den geringsten Verdacht einer Spionagetätigkeit Hieronimys unbekannt war.~~

Ich habe ~~erstmalig~~ davon, daß H. Halbjude sein soll, bei Durchführung des gegen mich eingeleiteten Verfahrens bei der Staatspolizei gehört.

Ich möchte überhaupt bemerken, daß ich H. überhaupt nur ein einzi-

*) Dieser Satz ist bei Nicht-H. zu streichen.

EGBA 8122970

ges Mal gesehen habe und mit ihm zusammengekommen bin. Ich hatte vor etlichen Jahren, den genauen Zeitpunkt weiss ich heute nicht mehr genau, die heutige Frau des H. gelegentlich kennegelernt. Frau H. schrieb mir dann von irgendwelchen Festen hin und wieder einen Kartengruss, den ich wohl auch z.T. erwidert habe. Lediglich auf diese Weise blieb ich überhaupt mit Frau H. in schriftlicher Verbindung. Später bekam ich dann die Mitteilung von ihr, daß sie sich mit H. verheiratet habe, wobei wie gesagt H. für mich ein völlig unbekannter Begriff war.

Es muss nach meiner Erinnerung vor 3-4 Jahren gewesen sein, als ich in Verbindung mit den Polizeimeisterschaften, der ich als Mannschaftsführer zugeteilt war, in Frankfurt/M. einen Abstecher nach Mannheim unternahm, um Frau H. einmal guten Tag zu sagen. Ich möchte im übrigen bemerken, daß ich eigentlich nach Heidelberg fahren wollte und daß mir in Mannheim plötzlich in Erinnerung kam, daß hier ja Frau H. wohnte. In der Wohnung von H.'s wurde mir bedeutet, daß diese z.Zt. bei der Mutter von Herrn Hieronimy in Mannheim seien. Ich rief diese Wohnung an und wurde aufgefordert, doch einmal hinzukommen. Dies habe ich auch getan. Ich möchte ausdrücklich betonen, daß mir aber auch nicht das Geringste aufgefallen ist, welches darauf schliessen liess, daß H. Halbjude sei. Seine Mutter war eine alte weisshaarige Dame, er selbst sieht nach meiner Erinnerung nicht ausgesprochen jüdisch aus und ich bin auch garnicht auf den Gedanken gekommen, daß H. Halbjude sein könne, da er Schmissee im Gesicht hat. Im übrigen hing in der Wohnung ein Bild des Vaters von H. in Uniform mit grosser Ordensschnalle, zu welchem mir bedeutet wurde, daß der Vater Regimentskommandeur gewesen sei. Alle diese Umstände wie gesagt liessen einen Gedanken der nichtarischen Abstammung der Familie garnicht aufkommen.

Ich bin dann an diesem und dem nächsten Tage mit H.'s noch zusammen gewesen und zwar fuhren wir auch nach Heidelberg. Es war ein rein vergnügungsmüssiger, gesellschaftlicher Ausflug. Am nächsten Tage mittags bin ich wie gesagt dann wieder abgefahren. Seitdem habe ich H. nie wieder gesehen .

Ich fand es wie gesagt fuchhbar nett, als H. mir im März 1938 bei der Geburt meines 1. Kindes gratulierten und noch ein kleines Geschenk machten und daß sie also wie gesagt an meinem Leben und Schicksal anteilnahmen.

EGBA 8 12 29/0 A

Es ist wie gesagt auch richtig, daß ich dann auch einige Briefe geschrieben habe an H^V, nach meiner Erinnerung sind es wohl aber höchstens 2 gewesen. Zum Inhalt dieser beiden Briefe habe ich mich ja bereits geäußert. Ihr Inhalt trifft ohne Zweifel so zu, wie er angegeben ist.

Ich erkläre aber ausdrücklich nochmals, daß ich nicht im geringsten mit meinen Äußerungen in diesen Briefen meine Zugehörigkeit zur ~~4~~ herabsetzen oder das Ansehen der Deutschen Polizei durch die Bemerkung über mein beabsichtigtes Ausscheiden aus der Polizei schädigen wollte. Ich darf insbesondere auch noch bemerken, daß um diese Zeit damals mir ziemliche finanzielle Schwierigkeiten dadurch entstanden waren, daß meine Frau nach der Geburt des Kindes ziemlich schwer erkrankte und daß ich einen Betrag von mehreren RM 1.000.- letzten Endes in der kurzen Frist von ungefähr 1/2 Jahren aufzubringen hatte, was mir viel Kopfzerbrechen machte und rein menschlich gesehen bei mir auch den Gedanken auslöste, in einem anderen Beruf überzuwechseln. Ich darf hierzu noch bemerken, daß mir ~~seinerzeit~~ ^{seit} dann auch von Bekannten, die meine damalige Lage kannten, mir sehr günstige Angebote aus der Industrie gemacht wurden. Ich möchte aber ausdrücklich betonen, daß diese Erwägungen rein theoretische Erwägungen von mir ~~geliebt~~ ^{geliebt} sind, geboren aus den damaligen Verhältnissen heraus. Es mag richtig sein, daß ich mir damals auch gewisse Gedanken bezüglich des nicht allzuguten Nachwuchses innerhalb der Sicherheitspolizei machte. Hierzu muss ich bemerken, daß ich, ~~im~~ wie ja bekannt ist, mit wirklicher Lust und Liebe bemüht gewesen war, ein gewisses Niveau bezüglich des Nachwuchses zu sichern.

Bezüglich meiner ~~4~~-mässigen Haltung und Führung, bitte ich, falls notwendig, meinen derzeitigen Dienstvorgesetzten, ~~4~~-Oberstuf. Hellwig, zu hören.

v. g. u.

H. Barbus
~~4~~-Hauptsturmführer

geschlossen:

CS COPY

~~4~~-Sturmbannführer

EG BA

81229701

Meldung

An die
H-Personalfartei.

Berlin 18.10.41
MR

Der H- Dienstgrad, Name und Vorname	H-Dr.
Einheit	Beruf

wohnhaft: Wien 18, Gontargasse 38/III/15
Kgl. k. u. k. Beamter seit 1894

3.1.10.41
Dienststempel

Unterschrift Dienstgrad
44-11/15

Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 68, den 26. Mai 1941
Wilhelmstraße 102

W. P. S. Nr. 1822/41/Wr./Pa.
Bitte in der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen und Datum
angeben.

Einführung

Betr.: Hauptsturmführer Fritz B a r t m a n n,
Führerschule Sicherheitspolizei, geb. 11.9
W-Nr. 308 192.

An den
Chef des W-Personalhauptamtes,

B e r l i n .

Das Reichssicherheitshauptamt teilt mit, dass gegen
den W-Hauptsturmführer Fritz B a r t m a n n ein
disziplinarverfahren wegen W-schädigenden Verhaltens d
geführt worden ist. Der Chef der Sipo und des SD
die Einstellung des Verfahrens verfügt.

i.A.

W-Obersturmbanner.

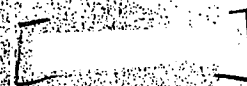
W-Personalhauptamt		Eingang	
		29. MAI 1941	
			Anlagen

IB3 3015

181

EGBA - 812297

CS COPY



Personal-Bericht

Kriminalrats Dr. Fritz Bartmann, Führerschule d. Sicherheitspolizei
des (Dienstgrad) (Vor- und Nachname) (Dienststelle und Amts)

Mitgl.-Nr. der Partei: Anw.Nr. 69.832 H.-Ausweis-Nr. -

Seit wann in der Dienststellung: Beförderungsdatum zum letzten Dienstgrad:

Geburtsort, Geburtsort (Kreis): 11.9.1901 in Torgelow

Beruf: 1. erlernter: Jurist 2. jetziger: Kriminalrat

Wohnort: Berlin NW.87 Straße: Lessingstraße 30

Verheiratet: Ja Mädchenname der Frau: Ruth, geb. Goers Kinder: 1 Konf.: ev.

Hauptamtlich seit:

Verstrafen: keine

Verletzungen, Verfolgungen und Strafen im Kampfe für die Bewegung: keine

Beurteilung

I. Allgemeine äußere Beurteilung:

1. rassistisches Gesamtbild: sehr gut
2. persönliche Haltung: sehr gut
3. Auftreten und Benehmen in und außer Dienst: sehr gut
4. gelbliche Verhältnisse: geordnet
5. Familienverhältnisse: geordnet

II. Charaktereigenschaften:

1. allgemeine Charaktereigenschaften: aufgeschlossener Charakter, bescheiden und ehrlich, zuverlässig.
2. geistige Frische: sehr rasch
3. Auffassungsvermögen: gut
4. Willenskraft und persönliche Härte: starker Willensmensch von besonderer Zähigkeit
5. Wissen und Bildung: gut
6. Lebensauffassung und Urteilsvermögen: ernste Lebensauffassung, klares Urteilsvermögen
7. besondere Vorzüge und Fähigkeiten: guter Erzieher
8. besondere Mängel und Schwächen: nicht erkennbar

III. Ausbildungsgang (alte Armee, RW, Wehrmacht, Polizei, Sonderkurse \S); innegehabte Dienststellung in der \S :
Dr. jur., Oberjäger und Res. Offz. Anw. der neuen Wehrmacht im I. Gebirgs-
jäger Rgt. 100, seit 16.6.28 Kriminalpolizei, Kriminalrat, bisher
keine Dienststellung in der \S .

IV. Grad und Fertigkeit der Ausbildung:

1. im Ordnungsdienst:

1. praktische Kenntnisse: gut
2. theoretische: gut

2. im Geländedienst:

1. praktische: gut
2. theoretische: gut

3. im Sport:

1. praktische: sehr gut
2. theoretische: gut
3. besitzt Sportabzeichen: silbernes Reichsportabzeichen

4. Weltanschauung:

1. eigenes Wissen: gut fundiert
2. Fähigkeit des Vortragens: sehr gut
3. Einstellung zur nat.-soz. Weltanschauung: unbedingt bejahend

5. Fähigkeiten und Kenntnisse im Innendienst, Disziplinarwesen und Verwaltung:

als Dr. jur. und höherer Kriminalbeamter in allgemeinen gut, in Auf-
gaben der \S hinreichend
Gesamtbewertung:

sehr guter Beamter, tadelfreie Auffassung in Haltung in und außer
Dienst, offener Charakter, männlich und zuverlässig, unbedingte
Führereignung.
Eignung:

1. geeignet für jetzige Dienststellung ohne Aussicht auf höhere:
2. geeignet für andere Dienststellungen (welche): \S -Obersturmführer

Stellungnahme der vorgeordneten Dienststellen:

Hellwig
 \S Obersturmbannführer u. Oberegelungsrat
Kommandeur der Führerschule der Sicherheitspolizei

CS COPY

EGBA 81229/07

12601
27/12/41

Wien, den 5.12.41.

Meldung.

Ich melde hiermit den Erwerb des Kriegsverdienstkreuzes II.Klasse mit Schwertern und des Goldenen Reichssportabzeichens.

Beglaubigte Abschriften der Erwerbssurkunden liegen bei.

Dr. Bartmann

§§ Hauptstf. u. Krim. Rat.

Staatliche Kriminalpolizei
Krim. Pol. Leitstelle Wien
Akt. Z.

Wien, den 5.12.41.

§§-Personalhauptamt		Eingang
		8 - DEZ. 1941
<i>W</i>	<i>B</i>	<i>W</i>
<i>W</i>	<i>W</i>	<i>W</i>

An

die §§ Personalkanzlei

10.12.41 12.1.42

B e r l i n S w i l
Prinz Albrechtstr. 9

Anbei überreiche ich eine Meldung des §§ Hauptsturmführers und Kriminalrats Dr. Fritz Bartmann über die Ablegung der Prüfungen für das Goldene Reichssportabzeichen mit einer Abschrift der beglaubigten Urkunde, sowie Abschrift einer beglaubigten Urkunde über den Erwerb des Kriegsverdienstkreuzes II.Klasse mit Schwertern.

I.A.

Q

EGBA -

8122940 II

CS COPY

[]